

Keythorpe, England, den 6. Juni 1892

PP

Ich beehre mich anzuzeigen, dass ich meinem
Herrn S. Pascoe in Giessen

General-Vollmacht u. Procura
ertheilt habe.

Die meinem gewesenen Herrn Wilson ertheilte
Vollmacht, resp. Procura, ist in Folge seines Ab-
lebens erloschen.

Hochachtungsvoll

C. W. B. Fernie.

Herr S. Pascoe wird zeichnen: *PP* C.W.B. Fernie
Pascoe

E.W. Fernies Sohn,
C.W.B. Fernie,
erteilt nach dem Tod von
Peter Wilson
Bergwerksdirektor
Samuel Pascoe
1892 Procura

Die Gemeinden und das Bergwerk

Die Gemeindevertreter von Großen-Linden und Leihgestern lagen oft im Streit mit dem Bergwerk um Mutterboden, Holz, Wege und Entschädigungen.

Hier eine Kostprobe in Leihgesterner Schulenglisch.
- Aus dem Stadtarchiv Linden-

Fernie hat nie geantwortet, der Brief kam ungeöffnet zurück.

Bis 1902 blieb der Sitz des Bergwerks in Gießen, erst danach profitierte Großen-Linden von der „**Gemeindesteuer**“, die Leihgesterner hatten weiter das Nachsehen.

Großen-Linden The 12 days of 8. Mo.
1893

Sir!

You have a mine in our
community.

We live in complaint with
your represents.

It is not fine this quarrel,
if he comes in the news paper

We have the desire to compare,
but your represents be too wrong

You have the disadvantage
if not come the there.

et. gentleman must not makes

quarrel. We be your servants!

The council!

Harold. D. J. W. Weigand

L. H. H. L. H.
L. H. H.

**Unterste Sohle des Tagebaus Betrieb 10
im letzten Kriegsjahr - 1918**
(Bildausschnitt)



Tagebau Betrieb 10 im letzten Kriegsjahr - 1918



Das Bergwerk feiert das 40. Amts-Jubiläum von Direktor Samuel Pascoe

Aufnahme am 11. September 1897 vor der eigens am Unterhof errichteten Festhalle für 1500 Gäste.

Das Photo wurde allen geladenen Gästen zusammen mit einer Erinnerungsmedaille ausgehändigt.



Titelblatt der Festschrift, der Jubilar



Gf. Anz. 11. 9. 1897

Jubiläum. Der Director des Gießener Braunsteinbergwerks, Herr G. Wascow, feiert morgen sein 40jähriges Amtsjubiläum im genannten Werke und ist für diesen Tag vom Besitzer des Bergwerks, Herrn G. W. B. Ferte, eine überaus schöne Feier geplant worden, welche, sofern man nach den großartigen Vorbereitungen urtheilen kann, einen glänzenden Verlauf nehmen wird. Zur Einleitung der Feier findet schon heute Abend 8 Uhr ein Fackelzug statt; derselbe nimmt Aufstellung an der Kreuzung des Reihgesternerwegs und der Ludwigsstraße, bewegt sich von da durch die Altesstraße zur Wohnung des Jubilars, Frankfurterstraße 49. Nachdem hier von dem aus ca. 70 Sängern bestehenden Chor das Lied „Eine feste Burg ist unser Gott“ zum Vortrag gelangt ist, erfolgt die Festrede, welche ein Verwandter des Herrn Wascow, Herr Pfarrer Geibel von Dutenhofen übernommen hat. Nach Beendigung dieser schönen Ovation werden sich sämtliche Arbeiter wie Vorgesetzte nach dem Neubau zurückbegeben, um in den dazu errichteten Hallen den Vorabend dieser schönen Feier würdig zu beschließen.